

**Gefährliche Ferien – Italien: mit Donna Leon und vielen anderen.
Ausgewählt von Silvia Zanovello
Zürich: Diogenes Verlag, 2016**

Rezension – Von Dr. Viktoria Adam, Bremen

Sie lieben Italien und lesen gerne Kriminalliteratur? Dann lohnt sich ein Blick in den Sammelband „Gefährliche Ferien. Italien“ aus dem Diogenes-Verlag, in dem 15 Kriminalgeschichten aus der Feder italienischer und internationaler Autor:innen zusammengestellt sind. An Schauplätzen vom Piemont bis nach Sizilien porträtieren die Texte Schwerverbrecher, Kleinkriminelle und unbescholtene Bürger, die durch einen Zufall zu Mördern werden, und loten die dunklen Facetten des menschlichen Wesens aus.

Im Piemont spürt Giorgio Faletti zwei Männern nach, die einen Pakt geschlossen haben, um den Unfalltod ihrer Familienangehörigen zu rächen. In Mailand begegnen wir in Giorgio Scerbanencos Text einem jungen Mann, dessen Geliebte ihm durch ihren plötzlichen Tod ein Alibi für einen Überfall verschafft. In Venedig wird mit Donna Leon das Problem der Stadtverschmutzung thematisiert, während Patricia Highsmith das Leben in der Lagunenstadt aus der Perspektive einer skrupellosen Ratte schildert. Auch das Komiker-Duo Don Camillo und Peppone ist vertreten und in der Emilia Romagna in eine Brandstiftung verwickelt. Um Geldfälscher und Kleinganoven, die sich gegenseitig betrügen, geht es bei Moravia in Rom, während sich der Protagonist in Poschenrieders Kurzgeschichte „Farfalle“ zur Mandelblüte nach Apulien träumt.

Fehlen darf bei den mörderischen Ferien in Italien natürlich nicht die Mafia, die mit Luigi Malerbas Text „Das kalabresische Huhn“ ebenso präsent ist wie in Liaty Pisanis „Zitroneneis“. Während bei Malerba ein Huhn vergeblich herauszufinden versucht, ob es die Mafia wirklich gibt, und dabei auf die Mauer der „omertà“, des Schweigens über die Existenz der kriminellen Vereinigung, stößt, schildert Pisani die Ermordung Paolo Borsellinos aus der Perspektive eines Zitroneneis essenden Beobachters, der angesichts der Bluttat seltsam unbeteiligt erscheint.

Der Erzählband vereint längere und kürzere Kriminalgeschichten, die mal tragisch und anrührend, mal blutrünstig und abstoßend, mal heiter und ironisch anmuten. Dass 15 Vertreter:innen der Narrativik des 20. Jahrhunderts vorgestellt werden, ermöglicht es den Lesenden bei Gefallen die Lektüre der entsprechenden Autor:innen fortzuführen. Die geographische Vielfalt der Schauplätze führt wie eine Rundreise durch das Belpaese und lässt trotz der grausamen Verbrechen Vorfreude auf den nächsten Italienurlaub aufkommen.

Ausgabe:



**Gefährliche Ferien – Italien: mit Donna Leon und vielen anderen. Ausgewählt von Silvia Zanovello
Zürich: Diogenes Verlag, 2016**

ISBN 978-3257243567